

au commencement sans aucune bonne nouvelle de La prise, JI est vray qu'on renforcé nostre armee de quelque ... [8000] hommes, qui ont esté Levee dans L'Anguedoc [=Languedoc], et d'autres costés, de peur que Les ennemis [die Spanier gemeint] ne puisse secourrir La place, comme on en parloit fort quelque temp: au Reste me recommandant tousiours à vos bons faveurs ...

Mes Milles, et bien humbles Recommendations à Madame ma Mere [Euphemia Honegger], mon Jeune frere [Konrad IV. Zurlauben] et seurs², Comme aussi à mons.^r le Beau frere Cap.^{ne} [Kaspar] Brande[n]berg [den Gatten von Maria Magdalena Zurlauben], et d'autres de nostre Cognoissance: Avec mille remercement à Madame ma Mere pour Le Schabziger, qu'elle m'envoy par [den Boten] Clausser [=Klauser], Le quel nous attendons tous les Jours."

Beantwortet am 22. September 1642

1) s. Zurlauben/HM II 69 sowie AH 92/35

2) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5.

Original, mit Siegeln. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 92, 128

37

1623 Juni 4.

VERDING FÜR DEN BAU DER ST. KONRADSKAPELLE IN ZUG¹, AUFGEZEICHNET VOM DORTIGEN STADTSCHREIBER, BEAT JAKOB KNOPFLI

s. Grünenfelder/Kapelle St. Konrad 56

1) Auftraggeber war Konrad III. Zurlauben.

AH 92, 129-130 - Blatt 129^v und 130 leer

38

1645 August 1., Lyon

A

SCHREIBEN VON [KOMPAGNIESCHREIBER] KARL WEISSENBACH AN [ALT] AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Verschinen 8 tag hab ich zwar die gelegenheit zum theill wolgehabt,

die gewissheit aber der sachen, nichts in die Handt zu nemmen, Müglich gewesen, do dan heütiges tags, darvon man solte melden, nit wol gesichert ist, seiten weil tagliche (Ja Stundtliche Zeitung geben) alles zu schryben undt Verschinen 29. Juli widerumb alle Compagnie des gardes nacher Valence, us Königs [Ludwig XIV.] ordine begeben, aldorten vom Herrn Cardinalen [Jules Mazarin] weiteren Commando anzunehmen, do dan seye kheiner anderen Hoffnung als widerumb mit Herrn Cardinalen in Jhr alt quartier vor perpignan zu kommen, weilen die Spanischen sich zimlich starck befinden undt zu Rosa[s] 25000 zu Landt ankommen undt sich entlich resolviert das Jriges widerumb zu bekommen, oder aber alles dahinden zu lassen, undt der König in Spagnia [Philipp IV.] auch befohlen uff alle Jhren Fahnen zu schryben Vaincre au [ou!] Mourir, seindt krefftige wort, werden aber nit vil usrichten, were guot woh die Armae so guot weredt undt Effect als die wort, dan seye werden zu thuon finden, seitemahlen man Jn Languedoc undt Provence Volck mechtig uffmahne.

Verschinen 8 tag hab ich dem Herrn [Schwieger-]Vatter [- Weissenbach war mit Zurlaubens Tochter Maria Salome verheiratet -] geschryben wegen seinem gelts so er Järlich von der Compagnie zu fordern, das mir Herr Schwager [Garde-]Hauptm. [Heinrich I. Zurlauben] befohlen selbiges Euch zu kommen lassen. Khan er mir schryben, wo ich solches Verordnen solle. so gelt Verhanden wirdt nit ermanglet werden solches zu verordnen. Jch fahr nacher perpignian, die Compagnie habent 3 Musterung von Tresoriers Comis [Claude] Mat[t]hieu sollen empfangen haben, nit weiss ich was die unsern, ob etwan Schwager Hauptm. schon vorgenommen. welches ich schier trauwe, was aber wol erfahren undt Eüch by nechsten berichten, do ich dan Eüweren Zeitung wie es zu Haus abgangen allewil wartig bin.

Jch schicke meyner Hausfrauwen die Leedig Sprechung von den Widmeren, wird Eüch solches zu lesen geben ...

P.S. der frauw Muoter [Euphemia Honegger] undt allen zu Haus meyn gruoss."

Original, mit Siegel - AH 92, 131-132 - Blatt 132^r leer

39

1642 Januar 21., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. HEINRICH I.] ZURLAUBEN AN AMMANN
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Jch hab dem H. Brouder Vor 8 tagen¹ der Lenge Nach geschriben Wie und